

Planungsgruppe Zürcher Unterland

Protokoll der Delegiertenversammlung

Vom Donnerstag, 12. Mai 2022

17.30 Uhr - 18.15 Uhr

Neuwis-Huus, Stadel

Anwesend

Vorsitz	Hanspeter Lienhart, Präsident Rebekka Bernhardsgrütter Stephan Betschart René Brülhart Reto Grossmann
Protokoll	Lucas Müller
Arbeitsausschuss	Rebekka Weidmann, EBP Jonas Hunziker, EBP Stefan Pfister, ARE, Kreisplanerin
Fachkommission öffentl. Verkehr	Rebekka Bernhardsgrütter Stephan Betschart René Brülhart Christian Moser
Rechnungsprüfungskommission	Thomas Regli
Entschuldigt	Michael Merki, Vorstand / Fachkomm. öffentl. Verkehr Markus Ott, Vorstand Kurt Altenburger, Fachkomm. öffentl. Verkehr Werner Oetiker, Fachkomm. öffentl. Verkehr Stefan Hinni, RPK Andreas Kern, RPK
Gäste	Daniel Boesch, SBB Netzentwicklung Region Ost

Anwesende Delegierte:

Bachs	Schütz Ulrich
Bülach	Spycher Andrea
Dielsdorf	Buchs Yannick
Embrach	Bernhardsgrütter Rebekka
Freienstein-Teufen	Hofmann Simona
Glattfelden	Schurter Martina
Höri	Sigrist Marion
Hüntwangen	Spühler Daniel
Lufingen	Kägi Ernst
Niederglatt	Balsiger Peter
Niederweningen	Moser Christian
Oberembrach	Koch Hanselmann Verena
Oberglatt	Stirnemann Hans
Rafz	Neukom Roman
Regensberg	Simonett Darja
Schleinikon	Burri Terzio

Stadel
Steinmaur
Winkel

Rindlisbacher Johannes
Bosshard Roger
Bänninger Dominik

Entschuldigte Delegierte:

Bachenbülach
Eglisau
Hochfelden
Neerach
Oberweningen
Rorbas
Schöfflisdorf
Wasterkingen
Weiach

Maag Stefan
Bär Peter
Meyer Boris
Breiter Willy
Hösli Melissa
Grüter Barbara
Oswald Irene
Ammann Rico
Brüngger Andreas

Nicht anwesende Delegierte:

Niederhasli
Wil ZH

Meier Hans
Meier Walter

Geschäftsliste

1. Eröffnung Delegiertenversammlung, Begrüssung und Wahl Stimmzähler
 2. Zum Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2021 gingen keine Bemerkungen ein – es ist somit abgenommen
 3. Vorstellung Regionalplaner Periode 2022-2025
 4. Geschäftsbericht 2021
 5. Jahresrechnung 2021
 6. Voranschlag 2023
 7. Information SBB zu Prozess Standortsuche Abstellanlagen
 8. Verschiedene Informationen / Termine
-

Präsident Hanspeter Lienhart eröffnet die Versammlung und heisst die Delegierten und Gäste zur Delegiertenversammlung willkommen. Es sind 19 Delegierte anwesend. Das erforderliche Quorum von mehr als der Hälfte der Delegierten ist erfüllt.

Als Stimmzählerin wird vorgeschlagen und gewählt:

- Andrea Spycher, Bülach

Zur heutigen Traktandenliste werden keine Bemerkungen gemacht und somit erfolgt die Behandlung der Geschäfte wie vorgesehen. Es wird zur Kenntnis genommen, dass zum Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2021 keine Bemerkungen eingegangen sind und auch an der heutigen Versammlung das Wortbegehren dazu nicht verlangt wird. Es ist somit genehmigt.

Hanspeter Lienhart gibt bekannt, dass der Vorstand das Regionalplanermandat mit der EBP Schweiz AG um vier Jahre bis Ende 2025 verlängert hat. Rebekka Weidmann hat die Funktion der Regionalplanerin übernommen. Sie wird durch den Workshop im Anschluss an die Delegiertenversammlung moderieren.

1 2.07.1 Geschäftsführung, Kompetenzen
Geschäftsbericht 2021 – Kenntnisnahme

Der Geschäftsbericht 2021 des Vorstandes wurde den Delegierten mit den Akten zur Delegiertenversammlung rechtzeitig zugestellt. Der Präsident verzichtet an dieser Stelle auf die detaillierte Präsentation des Geschäftsberichtes. Stattdessen gibt er einen Rück- und Ausblick auf die Themen, die in Bearbeitung sind. Die Delegierten nehmen den Geschäftsbericht 2021 des Vorstandes zur Kenntnis. Es werden keine Fragen gestellt und keine Ergänzungen verlangt.

2 1.05 Jahresrechnungen, Inventare
Jahresrechnung 2021 – Genehmigung

Die Jahresrechnung 2021 und der Abschied des Vorstandes mit Begründung der Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2021 wurden den Delegierten mit der Einladung zur

Delegiertenversammlung rechtzeitig zugestellt. In der Versammlung werden die Zahlen präsentiert und begründet.

Die Verwaltungsrevisionen AG, Dielsdorf, hat die Jahresrechnung 2021 auftragsgemäss geprüft und die RPK übernahm die finanzpolitische Betrachtung.

Zur Jahresrechnung 2021 werden keine Fragen gestellt.

Antrag der RPK

Die RPK bescheinigt eine korrekte und sorgfältige Buchführung sowie eine statutengemässe und sorgfältige Verwendung der Mittel. Sie beantragt der Delegiertenversammlung die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung 2021 sowie die Kostenverteilung auf die einzelnen Gemeinden.

Antrag des Vorstandes

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 2021 der Planungsgruppe Zürcher Unterland, PZU, mit Ausgaben von Fr. 201'624.73 und Einnahmen von Fr. 81.25 und somit einem Aufwandüberschuss von Fr. 201'543.48 samt Kostenverteiler auf die Zweckverbandsgemeinden zu genehmigen. Es wird keine Investitionsrechnung geführt. Die Bilanzübersicht gleicht sich im Soll und Haben mit Fr. 166'920.70 aus.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2021 der Planungsgruppe Zürcher Unterland, PZU, mit Ausgaben von Fr. 201'624.73 und Einnahmen von Fr. 81.25 und somit einem Aufwandüberschuss von Fr. 201'543.48 (Voranschlag Fr. 241'500.00) samt Kostenverteiler auf die Zweckverbandsgemeinden wird einstimmig genehmigt. Es wird keine Investitionsrechnung geführt. Die Bilanzübersicht gleicht sich im Soll und Haben mit Fr. 166'920.70 aus.

3 1.06 Voranschläge, Finanzplanung, Kostenverleger

Voranschlag 2023 – Genehmigung

Der Voranschlag 2023 wurde an der Vorstandssitzung vom 14. März 2022 zu Händen der Delegiertenversammlung verabschiedet und den Delegierten sowie den Zweckverbandsgemeinden mit der Einladung zur Delegiertenversammlung rechtzeitig zugestellt. Der Sekretär präsentiert den Budgetvergleich 2022/2023 anhand eines Diagramms. Der geplante Ausgabenüberschuss 2023 ist Fr. 18'200 tiefer als im Vorjahr. In der Versammlung werden die grössten Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr begründet.

Zum Voranschlag 2023 wird in der Versammlung keine Diskussion geführt.

Antrag der RPK

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Delegiertenversammlung, den Voranschlag 2023 mit einem Aufwand von Fr. 222'000 und einem Ertrag von Fr. 0.00 zu genehmigen.

Antrag des Vorstandes

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Voranschlag 2023 mit einem Aufwand von Fr. 222'000 und einem Ertrag von Fr. 0.00 zu genehmigen. Der Ausgabenüberschuss von Fr. 222'000 wird auf die Verbandsgemeinden gemäss statutarischem Schlüssel verteilt.

Abstimmung

Der Voranschlag 2023 der Planungsgruppe Zürcher Unterland mit einem Aufwand von Fr. 232'000 und einem Ertrag von Fr. 0.00 wird einstimmig genehmigt. Der Ausgabenüber-

schuss von Fr. 232'000 wird auf die Verbandsgemeinden gemäss statutarischem Schlüssel verteilt.

4 5.07 Koordinationsaufgaben

Information SBB zu Prozess Standortsuche Abstellanlagen

Die Zürcher S-Bahn soll für die nächsten Generationen weiter ausgebaut werden. Für die zusätzlichen Züge werden im Kanton Zürich eine neue Serviceanlage und drei neue Abstellanlagen benötigt. Eine dieser Abstellanlagen soll in der Region Unterland zu liegen kommen. Daniel Boesch, SBB Netzentwicklung Region Ost, stellt den Delegierten den vorgesehen Prozessablauf vor.

Die Abstellanlage in der Region Unterland wird erst langfristig benötigt, d.h. nach dem Ausbauschnitt 2035. Eine Serviceanlage wird im Unterland nicht benötigt. Die geeigneten Standorte für die Abstell- und Serviceanlagen sollen im kantonalen Richtplan gesichert werden. Mit der Teilrevision 2020 des kantonalen Richtplans präsentierte der Kanton mögliche Standorte. Aufgrund der zahlreichen kritischen Rückmeldungen, die im Rahmen der öffentlichen Auflage eingingen, haben die Baudirektion, die Volkswirtschaftsdirektion und die SBB entschieden, eine erweiterte Standortevaluation durchzuführen. Dabei sollen die Planungsregionen und Gemeinden stärker miteinbezogen werden. Als Ergebnis sollen möglichst breit abgestützte Bestvarianten für Standorte vorliegen, die anschliessend im kantonalen Richtplan festgesetzt werden können.

Der Prozess für die erweiterte Standortevaluation in der Region Zürich Unterland wurde gemeinsam von der SBB, dem kantonalen Amt für Raumentwicklung, dem ZVV und der Planungsgruppe Zürich Unterland festgelegt. Der Perimeter für eine neue Abstellanlage liegt im Linienabschnitt zwischen Oberglatt – Rafz respektive Oberglatt – Kaiserstuhl AG. Betroffen sind die Gemeinden Oberglatt, Niederglatt, Niederhasli, Höri, Bülach, Glattfelden, Eglisau, Hüntwangen, Wil ZH, Rafz und Weiach. Eine Arbeitsgruppe zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Gemeinden sowie der Planungsgruppe Zürich Unterland soll die erweiterte Standortevaluation begleiten. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, beim Prozess mitzuwirken und die alternativen Standortvorschläge zu beurteilen. Die Arbeitsgruppe soll im Zeitraum zwischen Herbst 2023 und ca. Anfang 2024 eingesetzt werden.

Hanspeter Lienhart unterstreicht, dass die Federführung des Prozesses bei SBB, ZVV und ARE liegt. Der Vorstand der PZU unterstützt die Beteiligten, wenn es darum geht, Kontakte herzustellen und zu vermitteln. Beispielsweise unterstützt der Vorstand die SBB bei der Bildung der Arbeitsgruppe und schlägt vor, dass die betroffenen Gemeinden jeweils mit einer Person – vorzugsweise dem/der Delegierten respektive dem PZU-Vorstandsmitglied – in der Arbeitsgruppe vertreten sind. Die betroffenen Gemeinden werden demnächst vom Vorstand angeschrieben und über das Vorgehen informiert.

Seitens Delegierten gibt es keine Wortmeldungen.

5 2.04.0 Delegiertenversammlung in eD chr.

Verschiedene Informationen / Termine

Hanspeter Lienhart weist darauf hin, dass die kommunalen Wahlen der Exekutivbehörden in den meisten Gemeinden durch sind, respektive die zweiten Wahlgänge kurz bevorstehen. Die Delegiertenversammlung vom 28. September 2022 wird mit den neuen Delegierten statt-

finden. An dieser Delegiertenversammlung werden die Mitglieder des Vorstands, der Fachkommission öffentlicher Verkehr und der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 2022 bis 2026 gewählt. Die Geschäftsstelle wird die Gemeinden anschreiben, die Delegierten für die neue Legislatur zu melden. Im Schreiben wird zudem mitgeteilt, wer von den bisherigen Funktionären wieder kandidiert. Hanspeter Lienhart teilt mit, dass der Vorstand bereits entschieden hat, Rebekka Bernhardsgrütter als Präsidentin des Vorstands vorzuschlagen. Hanspeter Lienhart wird sich nicht mehr zur Wahl stellen.

Wie erwähnt steht die nächste Delegiertenversammlung am 28. September 2022 an. Sie wird mit einem thematischen Workshop zum Landschafts- und Erholungskonzept verbunden, an dem die Ergebnisse aus den Diskussionen des heutigen Workshops weiterbearbeitet werden.

Der Präsident macht auf die Rechtsmittel aufmerksam. Es werden keine Einwendungen gegen die Versammlungsführung oder gegen die Durchführung der Abstimmungen erhoben.

Der Präsident schliesst um 18.15 Uhr die Delegiertenversammlung. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für die Mitwirkung und insbesondere bei der Gemeinde Stadel für das Gastrecht.

Für die Richtigkeit

Der Protokollführer:

Der Präsident

Lucas Müller

Hanspeter Lienhart

Die Stimmzählerin:

Andrea Spycher

Rechtsmittel

Einsprachen gegen das Protokoll sind innert 20 Tagen, von dieser Zustellung an gerechnet, an das Sekretariat der Planungsgruppe Zürcher Unterland, z.Hd. des Präsidenten, c/o Gemeindeverwaltung Eglisau, 8193 Eglisau, schriftlich einzureichen.

Versandt am 24. Mai 2022

- Delegierte
- Zeckverbandsgemeinden
- Vorstand
- Fachkommission öffentlicher Verkehr
- RPK
- Arbeitsausschuss
- Nachbarregionen
- Gäste